

Wasser für Ronsdorf – ein Wahrzeichen wird 50

Der Wasserturm auf Lichtscheid ist der höchste Punkt der Stadt



Zwei Jahre lang waren der alte und der neue Wasserturm von der Ronsdorfer Höhe aus zu sehen. Im Jahr 1977 wurde der alte Wasserturm gesprengt. (Foto: db)

(Hb./LMP) Am 27. Oktober 1975 – also vor genau 50 Jahren – wurde der heutige Wasserturm Lichtscheid von den Wuppertaler Stadtwerken in Betrieb genommen. Er steht zwar nicht auf der geländemäßig höchsten Stelle der Stadt, stellt aber durch seine Höhe selbst den höchsten Punkt Wuppertals dar: Die höchste Stelle auf Lichtscheid liegt auf 350 Metern über Normalnull – der Betonturm steht auf einer Geländehöhe von 338,60 Metern und misst selbst 53,90 Meter, mit den Antennenaufbauten sogar 58 Meter.

Mit einem Fassungsvermögen von 1.540 Kubikmetern – also über 1,5 Millionen Litern – stellt der Turm die Wasserver-

sorgung von Lichtenplatz, Ronsdorf und Teilen Cronenbergs sicher, hier etwa bis zum Ortsbereich Hahnerberg. Das von ihm gespeicherte und weitergeleitete Trinkwasser stammt normalerweise aus dem Wasserwerk Herbringhausen, das wiederum Rohwasser aus der Herbringhauser- und der Kerspe-Talsperre aufbereitet. Im Fall von Revisionsarbeiten in Herbringhausen, erhält der Lichtscheider Turm über den Dhünnstollen Trinkwasser aus dem Wasserwerk Dabringhausen, wo das Wasser aus der Großen Dhünn-Talsperre aufbereitet wird.

Der Bau des Wasserturms Lichtscheid war technisch anspruchsvoll. Er wurde zeitgleich mit dem Verkehrskreisel



Seit der Sanierung 2018 erstrahlt der Turm zeitweise in thematisch veränderbaren Farben. (Foto: LMP)

tungsarbeiten an einer der beiden Kammern wird die Wasserversorgung durch die jeweils andere Kammer sichergestellt.

Im nun 50-jährigen Bestehen des Turms hat das Wahrzeichen auf Lichtscheid bereits eine einjährige Sanierung hinter sich, die im März 2018 abgeschlossen wurde. Seitdem ist der Turm mit einer Beleuchtung aus 600 energieeffizienten LED-Lämpchen ausgerüstet, die eine Lichtleistung von über 50.000 Lumen erbringen und ein flexibles, thematisch angepasstes Beleuchtungskonzept ermöglichen. Zudem wurde im Februar 2025 auf dem Turm Wuppertals höchstgelegene Wetterstation in Betrieb genommen.



Der Wasserturm Lichtscheid im Bau. Im Hintergrund ist sein Vorgänger zu sehen. (Foto: WSW)

geplant und gebaut. Das Fundament des Turms hat einen Durchmesser von 10,5 und eine Höhe von 2,5 Metern. Der Turmschaft hat einen Durchmesser von 5,04 Metern. Der Wasserbehälter selbst – mit seiner Höhe von 13,80 Metern und seinem Durchmesser von 28,70 Metern an der Oberkante wurde zunächst am Boden errichtet und dort auch mit der ersten Probefüllung bestückt. Erst anschließend wurde die „Tasse“ dann hydraulisch am bereits fertigen Schaft nach oben gedrückt – eine technische Meisterleistung, wenn man bedenkt, dass das Leergewicht des Behälters 1.700 Tonnen beträgt.

Der Wasserbehälter besteht aus zwei Kammern, von denen die eine ein Fassungsvermögen von 1.250, die andere von 290 Kubikmetern hat – bei War-

Der Vorgänger des heutigen Turms – der „Alte Lichtscheider Wasserturm“, in den Jahren 1902 bis 1903 erbaut – hatte nur ein Fassungsvermögen von 400 Kubikmetern und war damit seinerzeit zu klein geworden.

Trotz Protesten aus der Bevölkerung entschieden sich die Stadtwerke nach der Inbetriebnahme des neuen Turms dagegen, ihn als technisches Denkmal zu erhalten. So wurde der alte Turm am 2. Dezember 1977 gesprengt. Ein Teil dieses alten Turms blieb jedoch erhalten – das sogenannte „Meeresungeheuer-Relief“, das einst sein Eingangstor verzierte. Es befindet sich heute am Stolleneingang des unterirdischen Wasserbehälters an der Oberbergischen Straße, wo es im August 1978 angebracht wurde.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 44
02.11.2025

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Tanzperformance

Das Projekt „tanzt.jetzt 2025: In Search for Certainty“, rund um die Choreografin Joy Kammin, feierte am Abend des 24. Oktobers in Remscheid Premiere. (mehr dazu auf S. 2)

Orgel- und Klavierspiel

Christian Auhage und Jens-Peter Enk spielten ein virtuoseres „Konzert für vier Hände und vier Füße“ am Sonntag, den 26. Oktober, in der Lutherkirche. (mehr dazu auf S. 4)

Zentrale Notaufnahme

Nach 33 Monaten Bauzeit eröffnete die neue und modern ausgestattete Zentrale Notaufnahme des Agaplesion Bethesda Krankenhauses feierlich ihre Türen. (mehr dazu auf S. 5)

... und weitere 39 Themen in dieser Zeitung.

Unsere heutige Ausgabe enthält
eine Beilage von Möbelhaus Welteke,
Wuppertal und
eine Beilage der Sonnen-Apotheke,
W.-Ronsdorf (Teilaufgabe)

Letzte Meldung

Taizé-Andacht

(Ro.) Am Samstag, den 8. November, lädt die Evangelische Gemeinde um 16.00 Uhr sehr herzlich zu einer Taizé-Andacht ein. Inspiriert von der ökumenischen Gemeinschaft im französischen Dorf Taizé, welche seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt anzieht, werden in der Andacht die meditativen Lieder – die typisch sind für Taizé – gesungen, um zu innerer Ruhe und zum Frieden zu finden. Wer möchte, kann bei den Liedern auch mehrstimmig mit einsteigen. Die Veranstaltung findet im großen Saal des Gemeindezentrums der Evangelischen Kirchengemeinde in der Bandwikerstraße 15, in Ronsdorf, statt.

SONNTAGSBLATT

Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal

Telefon 02 02 - 2 46 13 13
Telefax 02 02 - 2 46 13 14

info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

SCHRÄNKE
— nach Maß —
STEINBERG 74 0102

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenzubehör
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de



(Foto: Achim Otto)



Happy Herbst

Bis zum 29.11.
exklusiven Rabatt
sichern!

20% RABATT auf alle Brillenfassungen*

*Gültig bis zum 29.11.2025. Gilt beim Kauf einer kompletten Brille (Fassung und Gläser in Ihrer Sehstärke). Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

Wuppertal-Ronsdorf | Lüttringhauser Straße 8 | brillen-buechner.de  

 Brillen
BÜCHNER

Martinszug Remscheid

Die Grundschulen laden ein

(Lü.) Auch in diesem Jahr müssen die Kinder in Lüttringhausen und ihre Laternen nicht auf einen St.-Martins-Zug verzichten. Dieser findet am Freitag, den 7. November, statt. Die drei Lüttringhauser Grundschulen (GS Eisenstein, Adolf-Clarenbach-Grundschule sowie die KGS St. Franziskus) richten wie gewohnt den Umzug aus. Gegen 17 Uhr gehen die Kinder von ihren Schulen aus los und treffen sich auf der Gertenbachstraße (in Höhe des Weltlads), um sich dort zu einem großen Zug zu vereinen. Gemeinsam geht man dann zum Festplatz, einer großen Wiese an der Friedhofstraße.

Martinszug Barmen

St. Christophorus lädt ein

(Hb.) Der Martinszug der katholischen Gemeinde St. Christophorus beginnt am Tag des Hl. Martin, dem 11. November, um 17.30 Uhr an der Kirche St. Christophorus, Schliemannweg 60 auf Lichtscheid (42287 Wuppertal).



Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

STÖRTE

GmbH & Co. KG

Bauunternehmung

Am Heynberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Elektro

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Entsorgung

Tamm GmbH

Container

- für Schutt & Müll

- Abfälle aller Art

Anlieferung möglich

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Im Chaos der Zwischenräume

Joy Kammin und Ensemble in der Goldenberger Kirche



Choreografin Joy Kammin und Tanzende von „tanzt.jetzt 2025“, Selina Koch, Jan Möllmer, Celine Kammin, Marta-Luzia Jankowska (v.l.n.r.). (Foto: PK)

(Lü./PK) „Tanzt.jetzt 2025“ ist ein wiederkehrendes Projekt, das von der Remscheider Tänzerin und Choreografin Joy Kammin ins Leben gerufen wurde, durch Workshops aufgewertet wird und in diesem Jahr zum sechsten Mal in Remscheid stattfand. Zu den Auführungen des Ensembles kommen internationale Spitzentänzer zusammen. Auch andere Künstler, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben (zum Beispiel Thomas Walschot, Musikproduktion) sind schon lange Zeit künstlerisch mit Joy Kammin unterwegs, Walschot war auch als Tänzer in Remscheid bereits zu sehen.

Das diesjährige Programm feierte am Abend des 24. Oktobers Premiere. Unter dem Titel „In Search for Certainty“ (Deutsch: Auf der Suche nach Sicherheit) tanzten und performten vier international tätige und bekannte Künstler:innen im nur aus Stühlen bestehenden Innenraum der ehema-

ligen Kirche Goldenberg. Marta-Luzia Jankowska war aus Oslo gekommen, Selina Koch aus Stuttgart, Jan Möllmer aus Wuppertal, Celine Kammin aus Düsseldorf, die nicht tanzte, aber mit Worten, Klavier- sowie Flötenspiel und rhythmischem Atmen eine Menge Atmosphäre schuf. Mehr als 50 Kunstinteressierte folgten der Tanzperformance.

Es geht um Widersprüche, um die Suche nach Sicherheit, um die Frage, ob Stühle mehr sind als nur das, es geht um Wärme, die durch Reibung erzeugt wird, es geht um Bewegung, um Dynamik, um Stillstand, um Nähe und Distanz.

Das agierende Quartett besteht aus Profis. Man sieht den Künstler:innen nicht an, wie anstrengend manche Bewegungen sein müssen. Optisch kommt die Performance als „Modern Dance“ daher, ist in Wahrheit aber viel mehr als das. Alleine ein Pas-de-deux auf einem (!) Stuhl erzeugt im Publikum offene Münder, die

Worte „Stühle! Viele Stühle! Eine Stuhlversammlung!“ erklingen, das tanzende Trio rempelt sich (bewusst) an, nur um sich unmittelbar nach dem Crash dafür zu entschuldigen, man redet miteinander, immer heftiger, bis aus den einzelnen Worten ein gesprochener Free-Jazz geworden ist, dazu dynamische Bewegungen, dann wieder Stille und Ruhe.

Choreografin und künstlerische Leiterin Joy Kammin steht lächelnd am Mischpult und genießt ihr eigenes Werk, sehr zu Recht. Sie genießt ebenso die tänzerische Qualität des Trios wie auch dessen schauspielerische Güte. Celine singt unterdessen schwer Beschreibliches zwischen Jazz und Koloratursopran. Und beendet die 50-minütige Aufführung mit den Worten „Manchmal habe ich keinen langen Atem. Aber ich mache trotzdem weiter.“

Langanhaltender Applaus belohnte Künstlerinnen und Künstler.

Premiere für Ronja Räubertochter

Weihnachtsproduktion des Kinder- und Jugendtheaters

(W.) Das Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater genießt einen exzellenten Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das ambitionierte Theater hat auch für dieses Jahr eine Weihnachtsproduktion im Gepäck. Gezeigt wird das phantasie-reiche, spannende und daher sehr beliebte Stück „Ronja Räubertochter“, eine Theaterproduktion für Kinder ab sechs Jahren und die ganze Familie

in der Regie von Barbara Büchmann. Die Geschichte von Astrid Lindgren behandelt das Leben von Ronja, die die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis ist und die mitten im Wald zwischen Graugnommen, Wilddruden und eben Räubern aufwächst. Ronja und ihr Freund Birk gehören zu unterschiedlichen Sippen, was nicht erwünscht ist.

„Ronja Räubertochter“ ist ei-

ne wunderschöne Geschichte über Freundschaft, Toleranz und das Sich-Vertragen.

Die Premiere des Stückes findet am Samstag, dem 8. November um 16 Uhr im Theater im Berufskolleg (Bundesallee 222) statt. Standard-Tickets gibt es für elf Euro, Kinder-Tickets für sieben Euro.

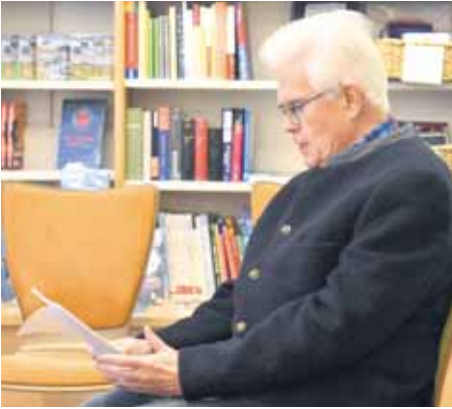
Infos erhält man unter: <https://www.kinder-jugendtheater.de/spielplan/ronja25-1>

Ein Psychogramm: Magda Goebbels

Nora Bossong und ihr Roman „Reichskanzlerplatz“

(Lü./PK) Für die 60. Ausgabe des beliebten Literatur-Cafés, das von zehn Literaturliebhaberinnen und -liebhabern besucht wurde, hatte sich Johannes Haun, Pfarrer a. D., ein ganz besonderes Buch vorgenommen: „Reichskanzlerplatz“ der 43-jährigen, in Bremen geborenen Schriftstellerin Nora Bossong, das nicht mehr als ein Psychogramm von Magda ist, einem Mädchen, das von Richard Friedländer adoptiert wird. Friedländer wird allerdings 1938 in das KZ Buchenwald deportiert und ermordet.

Magda wuchs gutbürgerlich auf und erhielt eine katholische Schulbildung. Sie gilt als frühreif und fällt in der Schule als Schönheit auf. Mit knapp 20 Jahren heiratet Magda den beinahe doppelt so alten Industriellen Günther Quandt, der schon damals Anteile an BMW sein Eigen nennen konnte. Im November 1921 kommt aus dieser Ehe Harald hervor. Vermutlich auch seinetwegen hält es Magda noch ein paar Jahre im Quandt’schen Käfig aus. Nach einiger Zeit legt sie sich einen Liebhaber zu und zeigt sich mit ihm in aller Öffentlich-



Johannes Haun stellte beim letzten Literatur-Café für dieses Jahr den Roman „Reichskanzlerplatz“ von Nora Bossong vor. (Foto: PK)

keit. Das gefällt Quandt natürlich wenig, weshalb er 1929 die Scheidung einreicht. Gute Bekannte überreden Magda, in die Politik einzutreten. Sie tritt in den „Nordischen Ring“ ein, einen konservativen und elitären Zirkel. An einem Sommerabend des Jahres 1930 besucht sie den Berliner Sportpalast, um dort die Rede des Berliner Gauleiters Joseph Goebbels zu hören. Und Magda ist wie elektrisiert von diesem Mann, seiner Energie und seiner Radikalität.

Die Ehe mit Goebbels war

nicht ohne Spannungen, Trotzdem gebar Magda, die auch Fehlgeburten erleiden musste, sechs Kinder, deren Namen alle mit „H“ beginnen – und die allesamt mit Gift umgebracht wurden. Kurz darauf nahm sich auch Magda das Leben.

Nora Bossong hat mit „Reichskanzlerplatz“ keine Biografie geschrieben, sondern einen Roman,

der sich fest am Leben Magdas orientiert. Die Sprache des Romans ist einfach und gut nachzuvollziehen. Das Buch ist spannend, dynamisch und nah an der Hauptperson. Es ist ein unwiderlegbarer Beweis dafür, wie schnell nationalsozialistische Gedanken in das „normale“ Leben von eigentlich unpolitischen Menschen einsickern können.

Das Buch „Reichskanzlerplatz“ stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2024, hat knapp 300 Seiten und ist im Suhrkamp-Verlag erschienen.

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen im SONNTAGSBLATT-Land angekündigt. Autofahrer:innen sollten sich deshalb unter anderem am **Montag** in der Kurfürstenstraße, Am Kraftwerk, in der Remscheider Straße und der Hauptstraße an die zulässige Geschwindigkeit halten. Am **Mittwoch** kontrolliert die Stadt das Tempo in der Staubenthaler Straße, An der Blutfinke, in der Lüttringhauser Straße sowie der Neuenhofer Straße und der Cronenberger Straße. Allen eine gute Fahrt durch die Woche.

Zeugen gesucht

(Lü.) Am 28. Oktober gegen 19.40 Uhr ereignete sich auf der Barmer Straße in Lüttringhausen eine Verkehrsunfallflucht, bei der im Anschluss eine Frau (37 Jahre alt) die Einsatzkräfte angriff.

Zuvor erhielt die Polizei Kenntnis von einem Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw mehrere Verkehrsschilder beschädigt haben sollte. Auf der Barmer Straße trafen die Polizisten auf die Tatverdächtige und eine unbekannte männliche Person, die neben einem beschädigten

Opel Tigra auf dem Gehweg standen. Während der Unfallaufnahme erhärtete sich der Verdacht, dass die Remscheiderin unter dem Einfluss von Alkohol den Pkw geführt hat. Kurz nachdem sie mit einem freiwilligen Atem-Alkoholtest einverstanden war, weigerte sie sich plötzlich und versuchte zu flüchten. Der Aufforderung der Beamten stehenzubleiben kam sie nicht nach. Als die Polizisten die Flüchtige am Arm festhielten, schlug und trat sie die Einsatzkräfte. Sodann wurde ihr Handfesseln angelegt und sie zur Polizeiwache verbracht. Währenddessen entfernte sich der bislang unbekannte Mann von der Einsatzörtlichkeit.

Drei eingesetzte Beamte erlitten leichte Verletzungen, verblieben jedoch dienstfähig.

Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von circa 10.000 Euro. Den Opel stellte die Polizei als Beweismittel sicher.

Das Verkehrskommissariat bittet Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zum Fahrzeugführer / zur Fahrzeugführerin sowie dem unbekannten Mann machen können, sich unter der Telefonnummer 02 02 - 28 40 zu melden.

Obstbaumberatung

Sorten, Anbau und Lagerung



(Sg.) Der „Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck“ bietet am Mittwoch, den 5. November, von 19 bis circa 20.30 Uhr eine kostenlose Obstbauberatungsstunde an. Schwerpunktthemen werden unter anderem die Herbstpflanzung, die geeignete Sortenwahl oder die Lagerung des Obstes sein. Gerne wird auch auf individuelle Fragen eingegangen. Es können Fotos von eigenen Obstbäumen für eine „Fernansprache“ mitgebracht werden. Referent ist Obstwiesenpraktiker Lutz Nöthen. Die Veranstaltung findet im Besprechungsraum der Biologischen Station Mittlere Wupper (Dependance Solingen), Vogelsang 2a, Solingen-Wald (im Botanischen Garten Solingen, gegenüber dem Hospiz) statt. Die Sprechstunde kostet keinen Eintritt, um Spenden wird gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter dem Link der Webseite „www.bsmw.de/events/obstbauberatung-solingen-6/“.

Gründerinnen gefragt

Workshop, Vortrag und Austausch

(W.) Wie lassen sich Unternehmensmodelle gestalten, die Vereinbarkeit nicht nur mitdenken, sondern auch ermöglichen? Was muss bei einer Gründung bedacht werden, wenn Kinder geplant oder noch klein sind? Was ist mit Personen, die Angehörige pflegen und gleichzeitig gründen wollen?

In einer gemeinsamen Veranstaltung vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck, Women Entrepreneurs in Science und dem Gründerinnen-Netzwerk Femhub geht es um unterschiedliche Lebensphasen und ihren Einfluss auf die Entscheidung zu gründen.

Im Rahmen eines Workshops wird dafür ein Blick auf den Status quo geworfen, Herausforderungen beleuchtet sowie unterschiedliche Gründungs-

szenarien unter die Lupe genommen. Danach geht es in den Austausch und anschließend ist ein Get-Together geplant.

Für den fachlichen Input sind Kyra Senkel und Julia Lenders von „contenta.concepts“ verantwortlich, die das Thema Vereinbarkeit als strategisches Wettbewerbsvorteil für nachhaltigen Erfolg betrachten.

Los geht es am Montag, 17. November, um 14 Uhr, im studio_one am Neumarkt 5, 42103 Wuppertal im 3. OG des Greenhouse (pber der Commerzbank. Das Ende der Veranstaltung ist für 18 Uhr geplant.

Der Raum ist über eine Rampe und einem Aufzug barrierefrei erreichbar.

Anmeldung und weitere Informationen unter „www.bergisch-kompetent.de“.

Gesundheit · Pflege · Fitness

– Anzeigensonderveröffentlichung –

Bethesda: Bergischer Lungentag Luftnot – vom Symptom zur Diagnose

Am Donnerstag, 13.11.2025, um 17.00 Uhr stellt Dr. med. Thomas Piepenbrink, Lungenexperte und Oberarzt am AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL beim Bergischen Lungentag die Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei Luftnot vor und beantwortet Fragen von Interessierten. Weitere Informationen: Tel. (0202) 290-0 oder www.bethesda-wuppertal.de

Luftnot kann bei Betroffenen oft Panik und Erstickungsangst auslösen, während die Ursachen vielfältig und nicht immer eindeutig sind. Um schnell und sicher eine Diagnose stellen zu können, arbeitet im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL ein interdisziplinäres Team aus Lungenfachärzt:innen, Kardiolog:innen und Schlafmediziner:innen eng zusammen. Da das Symptom Luftnot neben Erkrankungen der Lunge auch auf

eine zugrunde liegende Herz-erkrankung hinweisen kann, zählen zu den diagnostischen Möglichkeiten der Klinik neben den pneumologischen Untersuchungsmethoden inklusive dem Endobronchialen Ultraschall beispielsweise auch die Herzultraschalluntersuchung, eine CT- und MRT-Untersuchung des Herzens oder auch eine Linksherzkatheteruntersuchung.

Alles unter einem Dach
Als Akutkrankenhaus mit einem Neurokardiovaskulären Zentrum und einer interdisziplinären Intensivstation verfügt das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL über langjährige Erfahrung in der Behandlung von Patient:innen mit Herz- und Lungenerkrankungen. Laut Dr. Piepenbrink gehören mit zu den häufigsten Ursachen für Luftnot die Erkrankungen COPD (chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung), eine Herzinsuffizienz und auch eine Lungenentzündung. Aber auch andere Lungenerkrankungen wie z.B. Asthma bronchiale, eine Lungenfibrose oder Lungenkrebs können ursächlich eine Rolle spielen. Ebenso Erkrankungen des Skelettsystems, bestimmte Medikamente, psychische Erkrankungen oder unzureichende körperliche Aktivität können Luftnot hervorrufen.



Bethesda-Lungenexperte Dr. med. Thomas Piepenbrink klärt auf und beantwortet Ihre Fragen.

Kürbis zur bunten Jahreszeit

(Red.) In Deutschland haben Kürbisse bis in den November Hochsaison. Dabei gilt: Saison ist nicht gleich Erntezeit. Da Kürbisse lange lagerfähig sind, liegen zwischen Ernte und Verfügbarkeit im Handel oft mehrere Wochen oder Monate. Besonders beliebt sind der orange Hokkaido mit seiner essbaren Schale, der flaschenförmige Butternut mit cremiger Konsistenz und der Muskatkürbis mit seinem aromatischen Geschmack. Neben den Speisekürbissen gibt es auch Zierkürbisse, die nicht essbar sind.

Ganze Kürbisse lassen sich kühl, dunkel und trocken über mehrere Monate lagern. Angeschchnittene Früchte gehören luftdicht verpackt in den Kühlschrank und sollten innerhalb von zwei Tagen aufgebraucht werden. Wer länger etwas von seinem Kürbis haben möchte,

kann blanchierte Stücke oder Kürbispüree einfrieren. So bleibt er mehrere Monate haltbar.

Ein frischer Kürbis klingt beim Klopfen hohl. Die Schale ist fest und ohne Risse. In der Küche ist er vielseitig einsetzbar – von Suppe über Curry und Ofengemüse bis hin zu Kuchen oder warmen Getränken. Wichtig: Weiche Stellen oder Schimmel sind ein Zeichen für Verderb. Der Kürbis sollte dann komplett entsorgt werden.

Reste vom Schnitzen mit Speisekürbissen, zum Beispiel Fruchtfleisch oder Kerne, müssen nicht im Müll landen. Stattdessen können kleine Reste in Pürees oder Saucen weiterverarbeitet werden. Beliebt zum Schnitzen ist der Hokkaido, dessen Schale essbar ist. Auch die Kerne lassen sich rösten

und als Snack oder Topping genießen. Viele Ideen zur Kürbisverwertung finden sich unter [„zugutfuerdietonne.de/app“](http://zugutfuerdietonne.de/app).

Hintergrund Zu gut für die Tonne!

Jährlich fallen in Deutschland 10,8 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle an, 58 Prozent davon in Privathaushalten. Dazu zählt auch Unvermeidbares wie z.B. Obst- und Nusschalen, Kaffeesatz und Knochen. Wie Verbraucher:innen die Lebensmittelverschwendung reduzieren können, zeigt *Zu gut für die Tonne!* bereits seit 2012. Mit der Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung adressiert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat neben den privaten Haushalten auch die Sektoren Pri-

märproduktion, Verarbeitung, Groß- und Einzelhandel sowie Außer-Haus-Verpflegung. Ein Pakt gegen Lebensmittelverschwendung mit dem Handel und eine Zielvereinbarung für die Außer-Haus-Verpflegung wurden bereits abgeschlossen. Anfang 2025 wurde die Kompetenzstelle zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und -verlusten bei der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe e.V. eingerichtet. Sie wird praxisnahe Informations- und Schulungsangebote anbieten.



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburg Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 0202-76953164
Info@ZFM-Bergischland.de



**Johanniter
Kinder-Gesundheit**
Wurzeln und Flügel –
von Anfang an.



**Jetzt
spenden!**

**„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“**

Wunder Tagespflege
Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Tel.: 02191-4636232
E-mail: wunder-tagespflege@t-online.de
tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand!

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid

**„Gute Pflege bewirkt
Wunder“**

Wunder Pflegedienst
Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Tel.: 02191-4379019 | Mobil.: 0157-36173201
wunder-pflegedienst.de

Powerhouse – unser Kraftzentrum

Kleine Muskeln, große Wirkung – dies umschreibt den Beckenboden wohl am besten, denn: auch wenn diese Muskeln klein sind, können sie einiges bewirken. Der Beckenboden sorgt nicht nur für ein gutes Körpergefühl, stärkt die Kontinenz und verbessert die Körperhaltung – er hat auch eine positive Auswirkung auf das sexuelle Erleben.

Die Muskeln des Beckenbodens arbeiten mit Bauch-, Hüft-, Gesäß- und tiefen Rückenmuskeln zusammen. Gemeinsam bilden sie das sogenannte „Powerhouse“ – unser Kraftzentrum. Durch die enge Verbindung mit den Geschlechtsorganen haben kräftige Beckenbodenmuskeln auch positiven Einfluss auf unser sexuelles Erleben.

Durch verschiedene Faktoren wie beispielsweise Schwangerschaft, Geburt, hormonelle Schwankungen, Prostataoperationen und sogar langes Stehen oder Sitzen kann der Beckenboden geschwächt werden. Ein gezieltes Training

ist möglich: Eine spezielle Maschine visualisiert die Kontraktion der Muskeln auf einem Bildschirm und hilft so, gezielt die richtigen Muskelgruppen zu aktivieren. Kernstück der Maschine ist ein Drucksensor, der waagrecht in die Sitzfläche eingearbeitet ist und die Intensität der Kontraktion der Beckenbodenmuskulatur misst. Das Training erfolgt über eine vorgegebene Abfolge von Kontraktion und Entspannung, deren Intensität vor jedem Training individuell ermittelt wird.

Neueinsteiger erhalten bis zum 30. November 2025 bei proKRAFT.Training, in der Kölner Straße in Lennep, 100 Euro Rabatt auf die Einführungspauschale

proKRAFT.Training
Remscheid
Uwe Ebner
Kölner Straße 64
42897 Remscheid

Telefon (02191) 589 1999
www.proKRAFT.Training

Theresa Francisco Med. Fußpflege ehem. Abel



Kocherstraße 5 · 42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 6 98 00 10
Mit Hausbesuchen!

Vitamine, Mineralien und Co.

(GMH/BDC) Kulturspeisepilze haben es „in sich“. Das stellen Champignons und Co. insbesondere in der kalten und dunklen Jahreszeit unter Beweis. Denn dann punkten die leckeren Pilze noch mehr mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen. Sie unterstützen das Immunsystem und stärken die Abwehrkräfte. Und das am besten jeden Tag, frisch aus regionalem Anbau.

Pilze sind zu jeder Jahreszeit eine gute Wahl. Doch gerade im Herbst und im Winter zeigen die kleinen Powerpakete ihr gesamtes Potenzial. Kultur- Speisepilze wie Champignons werden rund ums Jahr von

Profi-Anbauern in Deutschland kultiviert. Frisch liefern sie den größtmöglichen Gehalt an wertvollen Inhaltsstoffen. Dazu gehören insbesondere Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente sowie Eiweiße und Ballaststoffe.

Pilze können UV-Licht – ähnlich wie die menschliche Haut – aus dem Sonnenlicht aufnehmen und Vitamin D produzieren. Da Kulturspeisepilze meist im Dunkeln kultiviert werden, enthalten sie ebenfalls kein Vitamin D. Sie können jedoch selbst nach der Ernte noch UV-Licht aufnehmen und Vitamin D bilden. Das kann man sich in der Küche zunutze

machen: Einfach die geschnittenen Pilze vor der weiteren Verarbeitung für rund eine halbe Stunde bis zu zwei Stunden in die Sonne beziehungsweise Tageslicht legen. Das Gute: Selbst nach dem Erhitzen ist das Vitamin D noch aufgrund seiner Hitzebeständigkeit vorhanden. Auch einige Mineralstoffe der Pilze sind besonders wertvoll. Neben Kalium und Phosphor sind vor allem Kupfer und Selen bedeutend. Kupfer ist ein wichtiger Bestandteil natürlicher antioxidativer Enzyme, die unser Körper selbst produziert. Entsprechend bedeutsam ist Kupfer für die Abwehrkräfte.



0202.4665-0
diakoniezentrum-ronsdorf.de

**Diakoniezentrum
Ronsdorf**
immer gut versorgt



Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Lust am Backen

**Auf das Wesentliche besinnen
– Qualität und Natürlichkeit –**



Wir freuen uns auf Sie!

**Bäckerei Beckmann
in Lüttringhausen und Ronsdorf**

SONNTAGSBLATT

20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelgrath, Westen, Grund

In dieser Woche gratulieren wir:

Erika Draeger	91 Jahre	3. Nov.
Dora Ebenbeck	90 Jahre	7. Nov.
Johanne-Helene Christ	98 Jahre	8. Nov.
Ingrid Matthes	77 Jahre	9. Nov.

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13



Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt, wenn es dann dunkel ist.

Christa Schmitz

geb. Mengel
* 31. August 1946 † 10. Oktober 2025

Wir trauern um meine innigst geliebte Frau, unsere liebe Mutter und beste Oma der Welt, die uns nach schwerer Krankheit verlassen hat.

In Liebe und Dankbarkeit

Gerd Schmitz
Michael und Claudia Knollmann
Michael und Sandra Schmitz
mit Ina

42287 Wuppertal, Klein Sporkert 9

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Nachruf

Mit Angehörigen und freundschaftlich Verbundenen trauern wir um

Manuela Romund,

die am 8. Oktober zu unserer großen Bestürzung verstarb. Wir wissen uns als Teil einer Community in Ronsdorf, die Frau Romund als langjährige Mitarbeiterin der Ronsdorfer Bücherstube außerordentlich schätzte.

Unabhängig von ihrer fachlichen Expertise verstand sie es in besonderer Weise, Menschen für Bücher zu begeistern. Wir erinnern sie als stets freundlich, humorvoll, geduldig und ihre Beratung als zugewandt und mitreißend. Sie war unsere Bücher-Freundin und wird es bleiben.

Gabi und Jo Budde

Liebevoll gestaltete Trauerfloristik
✧ von Schnitzlers-Blumen ✧

www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912

Kontakt über
Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

KÜPPER Bestattungen

4 67 00 26

Schreinerei
Otto-Hahn-Straße 50
Telefon 4 67 00 26

• Übernahme sämtlicher Angelegenheiten •



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Eva Wingender

geb. Jander
16. 2. 1935 - 27. 8. 2025

Herzlichen Dank den lieben Nachbarn für die Unterstützung meiner Mutter im häuslichen Umfeld nach dem Tod meines Vaters.

Herzlichen Dank an die MitarbeiterInnen des Katharinenstifts für die hochprofessionelle, aber vor allem so liebevolle Pflege und Betreuung.

Danke Euch für die Freundschaft und Wertschätzung, die meine Mutter erfahren durfte.

Und Danke für die berührenden Worte, die Hilfsangebote, die Wärme und Nähe, die ich erfahren durfte.

Anke

Im Oktober 2025

Virtuoses Orgel- und Klavierspiel

Christian Auhage und Jens-Peter Enk begeisterten

(Ro./LMP) Was das Publikum in der gutbesuchten Lutherkirche am letzten Samstag erleben konnte, war nicht einfach nur ein Orgelkonzert – mit Christian Auhage und Jens-Peter Enk hatten sich an diesem frühen Abend zwei Meister ihres Fachs gesucht und gefunden. Den Einstieg zu diesem „Konzert für vier Hände und vier Füße“ lieferten die beiden gleich wortwörtlich ab, mit der „Fantasie, op. 35“ von Adolph Friedrich Hesse, die sie gemeinsam an der Orgel intonierten. Für das Stück „Praeludium und Fuge“ von Johann Georg Albrechtsberger wechselte Enk an das Klavier, während Auhage an der Orgel spielte. Spätestens hier wurde deutlich, wie sehr diese beiden Virtuosen miteinander harmonieren.

Christian Auhage, Kantor der Evangelischen Gemeinde Ronsdorf, erklärte den Zuhörenden dann zunächst den genialen Aufbau des Stückes „Adagio und Fuge in c-Moll, KV 546“, in dem Wolfgang Amadeus Mozart seinerzeit alles verarbeitet hat, was er von Bach und Händel hatte lernen und studieren können. Das hierzu vermittelte Hintergrundwissen machte das von Auhage und Enk an der Orgel gespielte Werk zu einem zusätzlichen



Jens-Peter Enk (links) und Christian Auhage lieferten mit ihrem gemeinsamen Spiel einen begeisternden Hörerlebnis. (Foto: LMP)

Hörerlebnis. Mit der „Toccata und Fuge in d-Moll, BWV 565“ von Johann Sebastian Bach intonierte Auhage anschließend – diesmal ohne Begleitung – das wohl bekannteste Orgelstück der Musikgeschichte.

Für das „Concerto a due Organi“ von Giovanni Bernardo Lucchinetti übernahm Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk die Orgel, während Christian Auhage am Klavier spielte. Die

„Koraalfantasie zu Psalm 56“ von Jan Peter Teeuw präsentierte Enk allein an der Orgel, bevor es mit der „Fantasie, op. 87“ von Adolph Friedrich Hesse zu einem majestätisch kräftigen Orgel-Finale beider Musiker kam. Trotz langanhaltender Ovationen des Publikums verzichteten die beiden Protagonisten des Abends auf eine Zugabe und versprachen stattdessen eine Fortführung des Konzerts – spätestens im neuen Jahr.

WORT ZUM SONNTAG

Blühende Oase mit Botschaft



Pfarrerin Slupina-Beck, Ev. Kirchengemeinde, W.-Ronsdorf

Nun ist es schon 10 Jahre her, dass die begehbare Lutherrose – Luthers farbenfrohes und leuchtendes Familienwappen und Siegel – auf unserem Kirchplatz feierlich begrüßt wurde.

Als Pfarrerin erlebe ich seitdem täglich die unterschiedlichsten Menschen, die entweder ganz bewusst oder

eher zufällig diese blühende Oase der Zuversicht ansteuern, kurz verweilen, die Hinweistafeln aufmerksam lesen – und sichtlich berührt sind von der Kraft dieser Botschaft. So eine Lutherrose hat es in sich. Sie ist ja nicht nur schön anzusehen – wunderbar sinnlich schmiegt sich die Kontur der Rose um das Herz, das das Kreuz umschließt, leuchtend künden die Farben vom tiefen Rot über das himmlische Blau bis zum warmen Gold von einer Wirklichkeit jenseits der Grenzen unserer eigenen Machbarkeit. Es steckt ja auch eine Botschaft darin. Manchmal erblüht auf dem Kirchplatz dann ein unverhofftes Gespräch über Gott und die Welt. Herzen werden ausgeschüttet, Hände gefaltet: Guter Gott, schenke uns ein großes Herz.

Mach du uns zu Christenmenschen, die Kontur zeigen, die Offenheit und Neugier für das Leben ausstrahlen und damit auch andere beleben und beflügeln. Mach du unseren Kirchplatz zu einem guten Ort, wo wir von deiner Güte erzählen, wo wir als Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen, Christus als Mitte unseres Glaubens beken-

nen. Mach unseren Kirchplatz zu einem Ort des Aufatmens und des gegenseitigen Respekts, zu einem Platz, auf dem wir lachen und staunen, singen und trösten, tanzen und Räder schlagen, miteinander die Bibel aufschlagen, um zu entdecken, was wirklich zählt in diesem Leben. Amen.

Friederike Slupina-Beck



GREGOR RASCH
STEIN METZ- UND BILDHAUERMEISTER

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN

NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG

Lohsienstr. 82a
42369 Wuppertal
Auf der Bleiche 16
42289 Wuppertal
Tel. 0202/
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terrassen
Fenster- und
Türgewände
Schrifttafeln

Zum 15. Jahressgedenken



Die Liebe hört niemals auf.

1. Korinther 13,8

Karl-Heinz (Kalli/Charly) Kirchner

27.06.1949 – 30.10.2010

Angelika Kirchner
Christian und Andrea Bürger geb. Kirchner
mit Finja und Luisa
Nicole Kirchner

kurz notiert

Nachdenklich

(Ro.) Zu einem Gottesdienst am Sonntag, den 9. November, um 11 Uhr, lädt Pfarrerin Knebel in die Ev. Lutherkirche ein. Dieser Tag ist in mehrfacher Hinsicht ein geschichtsträchtiges Datum. Am 9. November 1989 fiel die Mauer. Welche Hoffnungen waren damals damit verbunden und was ist daraus geworden?

Der Gottesdienst wird ein besonderes Augenmerk auf die Ereignisse von vor 87 Jahre legen: In der Nacht vom 8. auf den 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Diese Nacht markierte den Übergang von der Diskriminierung und Ausgrenzung zur systematischen Verfolgung und war das öffentliche Fanal, für das, was kommen sollte: der Völkermord am europäischen Judentum. Das Thema der Gedenkveranstaltung lautet „Erinnern und Hinsehen“. Erinnern an die Gräueltaten von damals und hinsehen, wo man heute gefordert wird, Stellung zu beziehen und einzutreten für die Würde und das Lebensrecht aller. „Die weiße Kreuzigung“, ein Bild des jüdischen Malers Marc Chagall von 1938, wird im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Christian Auhage begleitet den Vormittag musikalisch.

Weihnachtsabend

(Ro.) Auch in diesem Jahr laden Pfarrerin Ruth Knebel und ihr Ehemann Robert Knebel wieder ein, den Heiligabend gemeinsam im Evangelischen Gemeindezentrum zu feiern. Der große Saal verwandelt sich in einen strahlenden Weihnachtsaal, die lange Tafel ist festlich gedeckt, das weihnachtliche Büfett lädt zum Genießen ein. Dazu viele anregende Gespräche, Geschichten, Erinnerungen, viele Weihnachtslieder – von Robert Knebel am Flügel begleitet sowie eine Überraschung unter dem Baum. Der besondere Weihnachtsabend beginnt Heiligabend um 19 Uhr und endet um 22.30 Uhr, sodass noch die Möglichkeit besteht, am Gottesdienst um 23 Uhr teilzunehmen.

Weitere Informationen und Karten für den Abend gibt es bei Ruth Knebel oder im Ev. Gemeindebüro, Bandwikerstraße 15. Anmeldeschluss ist der 16. Dezember. Auch soll wieder ein Heimfahrerservice angeboten werden. Wer Gäste um 22.30 Uhr nach Hause bringen kann (immer nur in eine Straße), melde sich bitte ebenfalls bei Ruth Knebel unter Telefon 02 02 - 46 14 37 oder per E-Mail an „ruth.knebel@evangelisch-ronsdorf.de“.

Fassadenkunst

(W.) „Fassadenkunst – Ganz groß-Art-ig!“ heißt das Thema des Offenen Abends am Donnerstag, 6. November. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Johanneskirche, Altenberger Straße 25 / Am Friedenshain. Der Eintritt ist frei. Wuppertal ist zum Open-Air-Museum der Streetart geworden. Es entstehen immer mehr Fassadenkunstwerke internationaler Künstler:innen. Graue meterhohe Fassaden sind bunt geworden. Inzwischen gibt es mehr als 40 Bilder an den Häuserwänden der Stadt. Über die Idee, Herausforderung, Erfolge und zukünftigen Pläne des Urbanen Kunstraums Wuppertal berichtet Stefan Kühn, ehemals Sozialdezernent der Stadt, der sich für das Streetart-Projekt engagiert.

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal

Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal

www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.



Behütet und geschützt fühlen.

Fordern Sie jetzt unter
☎ 02 02 - 37 12 90
kostenlos Ihren
persönlichen Bestattungs-
Vorsorgeordner an.



ZOCHER
BESTATTUNGEN

Agaplesion Bethesda noch größer und moderner

Fierliche Eröffnung der neuen Zentralen Notaufnahme in der Hainstraße 35



Dr. Cornelia Sack (Bildmitte) und Erol Özen (3. v. r.) eröffneten die neue Zentrale Notaufnahme. Im Hintergrund Dr. Bernhard Sanner (2. v. r.) und Miriam Scherff (2. v. l.). Jörg Fritsch (ganz links) erläuterte die technischen Neuerungen. (Fotos: LMP)

(*EL/LMP*) Nach rund 33 Monaten Bauzeit konnte das Agaplesion Bethesda Krankenhaus an der Hainstraße in Elberfeld nun am vergangenen Montag zur feierlichen Eröffnung seiner neuen Zentralen Notaufnahme (ZNA) begrüßen. „Unsere neue ZNA ist nicht nur größer und moderner – sie ist vor allem besser auf die Bedürfnisse unserer Patient:innen und Mitarbeitenden abgestimmt“, betont Geschäftsführerin Dr. Cornelia Sack.

Hierfür wurden mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Millionen Euro unter anderem die Fläche der Notaufnahme auf über 1.000 Quadratmeter verdoppelt und die Anzahl der Behandlungsplätze von sechs auf 16 erweitert. Hinzu kommen sechs spezielle Beobachtungsplätze, an denen die Vitalwerte der Patient:innen digital erfasst und in Echtzeit auf einen Monitor im pflegerischen Stützpunkt übertragen werden. Von den 22 Behandlungsplätzen befinden sich vier in

der sogenannten „Chest Pain Unit“ – hier werden Notfallpatient:innen mit akutem Brustschmerz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen behandelt. Darüber hinaus gibt es nun vier Isolationszimmer zur Behandlung infektiöser Erkrankungen und einen Intoxikationsraum für suchtkranke Menschen. Der Ärztliche Leiter der ZNA, Erol Özen erklärte: „Die Notaufnahme ist oft der erste Kontaktpunkt mit dem Krankenhaus – hier entscheidet sich viel. Mit der neuen ZNA schaf-

fen wir ein Umfeld, das medizinisch exzellent und menschlich zugewandt ist.“

Neben Cornelia Sack und Erol Özen richteten auch Dr. Bernd Sanner – Ärztlicher Direktor des Krankenhauses – und Dr. Björn Stieger von der Ärztlichen Leitung des Rettungsdienstes der Stadt Wuppertal Grußworte an die Mitarbeitenden und Gäste. Jörg Fritsch – Leiter des technischen Servicezentrums im Bethesda – führte durch die neuen Räumlichkeiten. Obwohl sie

noch keine offiziellen Termine wahrnehmen darf, ließ es sich die designierte Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal, Miriam Scherff, nicht nehmen der Veranstaltung zumindest beizuwohnen.

Das Bethesda Krankenhaus Wuppertal ist mit 324 Betten und über 1.000 Mitarbeitenden eine feste Größe im Gesundheitsbereich des Bergischen Landes und fungiert zudem als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum.



Die Mitarbeitenden der Zentralen Notaufnahme des Bethesda Krankenhauses können die Patient:innen in einem optimierten Arbeitsumfeld versorgen.

Ein fulminant swingendes Duo

Heart Devils spielten im Café Lichtblick



Die Heart Devils bei ihrem Auftritt im Café Lichtblick. Rechts Rolf Kaudelka (Gitarre und Gesang), links sein Bassist Jo Heinemann. (Foto: PK)

(*Lü./PK*) In schöner Regelmäßigkeit spielt das Duo Heart Devils einmal in jedem Jahr in der Lüttringhauser Altstadt, genauer im Café Lichtblick. Über die Jahre hat man sich so eine ansehnliche Fanbasis aufgebaut. Gitarrist und Sänger Rolf Kaudelka begrüßt bei jedem Remscheid-Gastspiel eine Art „Überfan“, der immer mit Johnny Cash-T-Shirt kommt, das Kaudelka ihm seit Jahren abkaufen will, bisher vergebens.

Kaudelka kommt aus dem Sauerland und meint (wegen diverser Staus) zur mehr als

zweistündigen Anfahrt: „Ist doch ein Heimspiel.“

Joachim Heinemann, Urgestein der Remscheider Kontrabass-Szene, hat sich einen „neuen, alten“ Bass zugelegt, einen Hopf-Bass aus den 50er Jahren, „wie gemacht für unsere Musik“, wie er sagt. Auch optisch passt das Instrument gut auf die Bühne.

Die Musik der Heart Devils hat sich freilich nicht geändert: Good rockin acoustic Rock 'n' Roll, ein bisschen Country, Americana. So beginnt die wilde Reise mit „We're gonna move“, einem fast vergessenen

Kleinod von Elvis Presley. Alle großen Musiker des Rock 'n' Roll kommen im Programm vor oder werden zitiert. Buddy Holly ebenso wie die Everly Brothers, vom Ersteren spielen die beiden eine gut abgehende Version des Oberhits „Peggy Sue“. Aber auch unbekannte Namen finden Erwähnung. So wie Grant-Lee Phillips, einem der Mutigen der amerikanischen Musikszene, der den Mund auch gegen den Präsidenten aufmacht, der mit Bruce Springsteen und Robert de Niro die Speerspitze im Kampf für die Demokratie in den USA bildet. Sein Stück „Holy Irons“ ist bewegend. Desgleichen trifft auf „If I were a carpenter“ zu.

Und wer weiß schon, dass der eigentlich Johnny Cash zugeschriebene Titel „One Love“ im Original von U2 stammt? Oder dass „Ring of fire“ von June Carter geschrieben wurde, der Ehefrau Cashs? Oder dass man – bei einem wirklich abschaulichen Herbstwetter in der Lüttringhauser Altstadt – eine große Version des Creedence-Hits „Who'll stop the rain?“ spielen kann? Alles das war zu hören an diesem kuscheligen Abend. Alleine deshalb könnte man sich schon jetzt auf den nächsten Herbst freuen.

Eltern-Infoabend

(*Lü.*) Informationen rund um das Leben und Lernen am Leibniz-Gymnasium gibt es am Donnerstag, dem 13. November, um 18.30 Uhr. An diesem Abend bietet das Leibniz-Gymnasium einen Informationsabend an, an dem die Eltern von Schülerinnen und Schülern der aktuell vierten Klassen umfassende Informationen über das Leibniz-Gymnasium erhalten werden. Wolfgang Moll als Erprobungsstufenkoordinator wird zunächst einen umfassenden Überblick über das pädagogische Profil und die besondere

Angaben des „Leibniz“ geben. Im Anschluss haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Schulgebäude in kleinen Gruppen gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften zu erkunden. Dabei ergeben sich vielfältige Gelegenheiten mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie mit Vertreter:innen der Schülervertretung (SV) ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich steht auch die Schulleitung an diesem Abend gerne für persönliche Fragen zur Verfügung.

Tag der offenen Tür

(*Lü.*) Von 8.30 bis 13.00 Uhr findet am Samstag, dem 22. November, der Tag der Offenen Tür des Leibniz-Gymnasiums für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 4. Klassen der Grundschulen statt. Geboten werden offener Unterricht von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Jahrgangsstufe 5, intensive Beratung durch die Fachlehrer:innen, die Erprobungsstufenleitung und die Schulleitung sowie eine Cafeteria in der Mensa. Eltern von Schülerinnen und Schülern der jetzigen 5. Jahrgangsstufe stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Daneben wird auch die Freiarbeit nach

Prinzipien von Maria Montessori durch Unterrichtsstunden, Präsentationen von Arbeitsmaterialien sowie Ausstellungen laufender Projektarbeiten vorgestellt. Außerdem werden die vielfältigen außerunterrichtlichen Angebote des Leibniz-Gymnasiums präsentiert, unter anderem die verschiedenen Förderkonzepte, die Übermittagsbetreuung, die Austauschprogramme und Fremdsprachenangebote sowie die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften.

Nähere Informationen erhält man auf der Homepage des Leibniz-Gymnasiums unter „www.leibniz-remscheid.de“.

TLG company
Trockenbau - Lukas Göhlmann

Trockenbauarbeiten
Fenster-/Türen-Montage
Fenster-/Türen-Instandsetzung
Holzarbeiten
Reparaturen

TLG-Company
Inh. Lukas Göhlmann
01 51 - 74 56 53 54
tlg.company@t-online.de

SONNTAGSBLATT
www.sonntagsblatt-online.de

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Privat

Wohnungströdel, Sonntag 9.11., von 11-16 Uhr, Staubenthäler Straße 21.

Haushaltshilfe auf Minijob-Basis gesucht, 1x wöchentlich je 4 Std. in Lüttringhausen, Zuschriften unter Chiffre 1175 an den Verlag erbeten.

Haushaltsauflösung, Garten-geräte, Werkzeuge, Schmuckstück: alter Küchenkohleherd, Tel. 01 71 - 7 64 19 22.

Privat sucht eine Näh- oder Schreibmaschine u. Schallplatten, Tel. 01 63 - 4 47 19 25.

Vermischtes

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Suche Massivholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserserien, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Achtung, privat sucht, Pelze, Garderobe, Taschen, Bilder, Möbel, Porzellan, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Bernsteinschmuck, Tel. 01 6 3 - 9 53 63 91, Herr Brosch.

www.sonntagsblatt-online.de

Kaufe hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orienttepp., Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib-u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, 01 77 - 9 71 09 70 Herr Giesler.

Immobilien

Familie mit 2 kl. Kindern sucht ein Haus in Ronsdorf, Tel. 01 57 - 54 44 40 08.

Mehrfamilienhaus in W.-Ronsdorf, 296 qm Wfl., 584 qm Grf., sehr gepflegtes Mietobjekt, 4 Whg., Garten, Bj. 1898, B-Energie D, Mietentnahmen 28.260,- Euro/a., KP 480.000,- Euro, Tel. 01 71 - 5 50 73 73.

Gesundheit

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 **www.wm-aw.de Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

SONNTAGSBLATT
Telefon 02 02 - 2 46 13 13
info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

KUHLEND AHL GmbH
Feine Fleisch- und Wurstwaren

SCHINKENROTWURST 100Gr. **1,69**

HAUSEIGENER IBERICO-KOCHSCHINKEN nach traditioneller Herstellungsweise 100Gr. **4,99**

KUHLEND AHL x **Stagionello**

GÄNSEZEIT!

POMMERSCHE GÄNSEKEULE ODER GÄNSEBRUST

KUHLI'S SALAMIS alla Calabrese oder alla Norcino als 250gr. Ring

IRISCHE OCHSENBÄCKCHEN Spitzenqualität 100Gr. **2,79**

SCHWEINESCHNITZEL AUS DER OBERSCHALE vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein 100Gr. **1,99**

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSdorFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	Geschnetzeltes vom Schweinefilet mit Champignons, Kroketten und Salat	11,95€
oder	Wurst-Gulasch mit Nudeln und Salat	8,50€
Mi.	Schnibbel-Bohnen-Eintopf mit Einlage	7,95€
oder	Nudel-Auflauf mit Spinat und Schinken	7,95€
Do.	Sauerbraten-Gulasch dazu Spätzle und Rotkohl	12,50€
oder	Lasagne nach Art des Hauses	7,95€
Fr.	Graupensuppe mit Hackbällchen	6,20€
oder	½ Hähnchen mit Kartoffel-Gurkensalat	9,20€

KUHLEND AHL CMBH
Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180 kuhlendahlcmbh kuhlendahl_gmbh info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com
Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487

Lust auf Hockey?

Komm zu unserem Schnuppertag! Samstag, 15.11.2025 10 bis 13 Uhr in der Sporthalle am Hesselberg 81 - für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren -

ETG 47 Wuppertal
schnuppertag@etg47-hockey.de www.etg47.de/hockey

Gardinen-Service

Abnehmen Waschen Aufhängen und Neuanfertigungen

- ◆ Polsterei
- ◆ Gardinen-Service
- ◆ Bodenbeläge
- ◆ Sonnenschutz
- ◆ Insektenschutz

Raumausstattung Engstfeld
Elias-Eller-Straße 58 · Ronsdorf · Tel/Fax 4 69 81 58

Seit 1936

ULRICH BÖCKMANN
Installateur- und Heizungsbaumeister

Gasbrennwertheizungen · Sanitäre Installationen Solar- und Regenwasseranlagen Wärmepumpen · Gas- und Elektrogeräte

Neuanlagen · Kundendienst · Industriemontagen

42369 Wuppertal (Ronsdorf) · Kurfürstenstraße 114
Telefon (02 02) 46 51 92 · Telefax (02 02) 4 60 30 26
uboeckmann@web.de

BÄCKEREI Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimatechnik, Reparaturen

AUTOPROFI HERDE
Staubenthäler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72
info@herde-sohn.de, www.herde-sohn.de

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Regionales Branchenregister

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorteile
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

www.sonntagsblatt-online.de

Elektro

Bornewasser
Elektrotechnik
Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home
E-Mobilität · Photovoltaik
✓ Installation ✓ Wartung ✓ Reparatur
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Elektro

KURZ-KAUFMANN
Elektrotechnik
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smarthome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Frank Müller • Elektrotechnik Meisterbetrieb
Elfriede-Stremmel-Str. 29
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 / 4 69 01 27
Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Garten

Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Röttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Nolzen
GASTSTÄTTE
Seit über 160 Jahren
Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Garagentore

meyleftore
VERTIEB MONTAGE I SERVICE
HÖRMANN
• Garagentore · Haustüren
• Feuerschutztüren und -türen
• Indusstriekleintore
• Roll- und Schnellläufere
• Montage Service Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

www.sonntagsblatt-online.de

Glas

Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Heizung

WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

SUDOKU

Lösung vom 26.10.2025
.....
7 2 1 4 5 8 3 6 9
8 5 6 7 3 9 4 1 2
3 4 9 1 2 6 8 5 7
2 7 3 8 9 5 6 4 1
4 6 8 3 1 7 9 2 5
1 9 5 2 6 4 7 8 3
9 8 4 5 7 2 1 3 6
5 1 7 6 4 3 2 9 8
6 3 2 9 8 1 5 7 4

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Herausgeber: Jo Budde • **Auflage:** 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Optiker

BÜCHNER
Brillen
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. So. 9-13.30 Uhr

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 20 12
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschloer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

CORDEWENER
Sanitätshaus GMBH
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Sanitär

Schleupen
Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Sport

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle

Tankstellen · Heizöl & Diesel Schmierstoffe · Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale
Krankenfahrräder
Großraumwagen
Rollstuhlbeförderung
Kurierdienste
Flughafenfahrten
02 02
46 10 53
46 10 54

24 Stunden täglich in allen Stadtteilen.
TAXI ZENTRALE WUPPERTAL
275454

Versicherung

WJW
Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

sign text
Schilder
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGS BLATT REGIONAL
Für Sie vor Ort
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte der Region
Elberfeld-Süd
Barmen-Süd
Lichtscheid
Ronsdorf mit Umland
RS-Lüttringhausen

Kurz notiert

20. Interkulturelle Lesereihe

(RS.) Am 13. November um 19.00, Einlass 18.30 Uhr, wird im Rahmen der Interkulturellen Lesereihe Ronya Othmann in der Zentralbibliothek Remscheid, Scharffstraße 4-6, aus ihrem Roman „Vierundsiebzig“ lesen. Der Eintritt ist frei. In ihrem Roman „Vierundsiebzig“ (2024) versucht Ronya Othmann die literarische Annäherung an Unausprechliches: an den Genozid, und zwar den vierundsiebzigsten, der an der jesidischen Bevölkerung 2014 verübt wurde. Der Roman ist eine Komposition von Autobiographie und Identitätssuche, Flucht- und Vertreibungsgeschichte, historischer Darstellung und Reiseliteratur, mit der die Autorin Überlebenden und Opfern eindrücklich eine Stimme gibt. Die Veranstaltergemeinschaft der Interkulturellen Lesereihe besteht aus Caritasverband Remscheid e.V., Die Lütteraten e.V., IKE-Förderverein für Interkulturelle Erziehung e.V., Akademie der Kulturellen Bildung e.V., Katholisches Bildungswerk Wuppertal, Solingen, Remscheid.

Fundsachen-versteigerung

(W.) „Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – verkauft!“ heißt es wieder am Mittwoch, den 5. November, im Lichthof des Barner Rathauses. Schnäppchenjäger:innen erwartet ab 16.30 Uhr die beliebte Fundsachenversteigerung des Ordnungsamtes. Angeboten werden dieses Mal unter anderem Handys, Schmuck, Uhren, Fahrräder und Taschen, die in den vergangenen Monaten allesamt vergeblich auf Abholung aus dem Fundbüro gewartet haben. Eine Begutachtung der Gegenstände ist ab 15.30 Uhr möglich.

Romantik und Ökologie

(W.) Am Donnerstag, den 6. November, beginnt um 18 Uhr ein Vortrag zum Thema Romantik und Ökologie in der Orangerie des Botanischen Gartens. Die romantische Neubewertung von Natur prägt die Theorien des Ökologischen und Auseinandersetzungen mit Mensch-Umwelt-Prozessen bis heute. Der Vortrag beleuchtet, wie romantische Literatur und bildende Kunst aus dem deutschsprachigen Raum ökologische Vorstellungen in Szene setzten, bevor von „Ökologie“ als Wissenschaft überhaupt gesprochen wurde. Der Vortrag mit Prof. Dr. Frederike Middelhoff von der Goethe-Universität Frankfurt ist eine Kooperation mit Prof. Dr. Birgit Spengler von der Bergischen Universität Wuppertal, Amerikanistische Literaturwissenschaft.

Pilze

(W.) Ein Steinpilz ist etwas Feines – sein Doppelgänger, der Gallenröhrling, allerdings überhaupt nicht. Am Sonntag, den 2. November, hilft bei Zweifelsfällen die pilzkundliche Beratung im Glashaus des Botanischen Gartens weiter. Von 14 bis 16 Uhr sind die Expertinnen und Experten vom Naturwissenschaftlichen Verein zum letzten Mal in diesem Jahr für Fragen ansprechbar. Bei der Beratung können frische Pilzexponate und Pilzabbildungen angesehen und mitgebrachte gesammelte Pilze begutachtet und bestimmt werden.

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwiker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • GartenGlück, Linde 73, W.-Ronsdorf • F(l)air-Welltaden, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düsseldorf, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Isas Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschloer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

Das BekleidungsMagazin
Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN
Raualent 61-69 Tel.: 0202/60 55 87
Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de
DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode
Aktuelle Markenware **30-40%** unter UVP der Hersteller
SEIT GENERATIONEN.
FÜR GENERATIONEN.
FÜR JEDEN!

6	1	2				7
8	1					5 6
7	4					3
2				3		
8 9				1 2		
				9 5		
6 8	7				1	
	4				9	
	9	5			7	

„Orgel trifft Jazz“ mit zwei Posaunisten

Premiere in der Evangelischen Kirche in Lüttringhausen



Das musizierende Trio: Am linken Bildrand am Flügel Martin Storbeck, in der Mitte Jan Heynen, rechts Jürgen Kammin. (Foto: PK)

(Lü./PK) Bis zum vergangenen Jahr fand die musikalische Reihe „Orgel trifft Jazz“ in der Goldenberger Kirche statt. Ab dem Jahr 2025 ist die Evangelische Kirche in Lüttringhausen

Austragungsort von Jazz und Verwandten. Am Sonntag, den 26. Oktober, war die Premiere der Serie „em dorp“. 50 Konzertbesuchenden waren dabei. An Orgel und Flügel war

Kantor Martin Storbeck tätig, die Posaunen spielten Jan Heynen und Jürgen Kammin, Pfarrerin Kristiane Voll las verbindende Texte, die zum Schmunzeln und auch zum lauten Lachen geeignet waren. So die vielfältigen Antworten auf die Frage: „Warum überquerte das Huhn die Straße?“ Die verschiedenen „Antworten“ von Karl Marx, Don Vito Corleone, Ernest Hemingway und vielen anderen sind aber auch sehr amüsant. Auch das Gedicht „Die unmögliche Tatsache“ von Christian Morgenstern passte vorzüglich in den Rahmen der musikalischen Stunde. Im Mittelpunkt stand jedoch die Musik. Nun ist Jazz nicht Jazz, und man darf bei dieser Serie keine wilden Improvisationen erwarten. Es geht viel

mehr um die Harmonien, die ein Musikstück in die Nähe des Jazz führt. Einige witzige Kompositionen des 2005 verstorbenen Briten Dennis Armistead veredelten das Programm des Trios. Zwischen Ragtime, melancholischer Filmmusik („Moon River“) und dezent swingenden Linien („How high the moon“) spielte mal der junge Heynen, mal der ältere Kammin und manchmal spielten auch beide zusammen, was überzeugend klang. Mit einer sehr angenehmen Version von „Blue Moon“ (der Mond und die Gestirne zogen sich durch die Musik) und einem finalen „Janet“ (Armitage) endete der musikalische Nachmittag vergnüglich. Es ist geplant, die Serie 2026 fortzuführen.

Kampagne für mehr Klimaschutz

„Bioabfälle sortiert. Müll reduziert!“



Die AWG macht auf ihren Abfallsammelfahrzeugen, die in Wuppertal den Biomüll einsammeln, Werbung für die Kampagne des Abfallzweckverbandes EKOCity. (Foto: AWG)

(W.) Auch in Wuppertal landen zu viele Bioabfälle in der Restmülltonne. Damit gehen wertvolle Rohstoffe verloren, und unnötige CO₂-Emissionen entstehen. Um das zu ändern, startet der EKOCity-Abfallzweckverband eine breit angelegte Info-Kampagne unter dem Motto „Bioabfälle sortiert. Müll reduziert!“. Denn Bioabfall ist kein Abfall, sondern eine wertvolle Ressource. In Wuppertal erledigt die AWG die Leerung von mehr als 49.000 braunen Biotonnen. Die Biotonne ist kostenfrei und freiwillig. Entsprechend hoch ist die Qualität der gesammelten Mengen und gering die Störstoffquote. Der EKOCity-Abfallzweckverband ist ein Zusammenschluss von Bochum, Herne, Remscheid, Wuppertal,

den Kreisen Recklinghausen und Mettmann sowie dem Regionalverband Ruhr. Das Ziel ist eine nachhaltige, sichere und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft. Durch die Kooperation werden Anlagen effizient genutzt, Stoffströme sinnvoll

gesteuert und moderne Technologien eingesetzt, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Dabei stehen Gemeinwohl, Ressourcenschutz und soziale Verträglichkeit im Mittelpunkt – nicht die Gewinnmaximierung.

Sport in der Region

Erste Sprünge auf dem Riesen-Trampolin

Neuestes Angebot der SSG Ronsdorf für Kinder und Jugendliche



(Ro./LMP) Am letzten Samstag präsentierte die SSG Ronsdorf in ihrer Sporthalle an der Geranienstraße 55 zum ersten Mal ihr neuestes Angebot für Kinder ab 10 Jahren – das Riesen-Trampolin. Unter fachkundiger Anleitung versuchten sich die interessierten jungen Sportler:innen an ihren ersten Bewegungsabläufen und Sprüngen, konnten aber auch die faszinierenden Sprünge und Überschlänge der erfahrenen Turnerinnen bestaunen. Wer sich für das Trampolinturnen interessiert, kann sich unter der E-Mail-Adresse „info@ssg-ronsdorf.de“ melden. (Foto: LMP)



Hockey-Schnuppertag

In der Erich Fried-Gesamtschule

(Ro.) Die Hockeyabteilung der ETG Wuppertal lädt alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 12 Jahren herzlich zum Hockey-Schnuppertag ein. Am 15. November 2025 können Interessierte von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Sporthalle am Hesselberg 81 erste Erfahrungen mit Schläger und Ball sammeln und den schnellen Teamsport hautnah erleben.

Unter Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer lernen die Teilnehmenden spielerisch die Grundlagen des Hockeysports kennen. Neben Technikübungen und kleinen Spielen stehen vor allem Spaß, Bewegung und Teamgeist im Vordergrund. Sowohl Anfänger als auch Kinder und Jugendliche mit ersten Vorkenntnissen sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Benötigt werden lediglich Sportkleidung, Hallenschuhe und gute Laune - Schläger und Bälle stellt der



(Foto: ETG/Gerd Hennen)

Verein.

„Wir möchten den Kindern zeigen, wie viel Freude in diesem Sport steckt – Hockey ist Bewegung, Taktik und Teamgefühl in einem. Wir freuen uns darauf, viele neue Gesichter zu sehen und ihnen unseren Verein sowie die Begeisterung für diesen tollen Sport näherzubringen“, sagt Martin Langer, Vorstand der Hockeyabteilung der ETG Wuppertal. Abseits des Spielfelds bietet

die ETG Wuppertal eine lebendige Vereinsgemeinschaft mit regelmäßigen Turnieren, Festen und gemeinsamen Aktionen – ein Ort, an dem Sport und Freundschaft Hand in Hand gehen.

Anmeldungen zum Schnuppertag sind per E-Mail an „schnuppertag@etg47-hockey.de“ möglich. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Vereinswebsite unter „www.etg47.de/hockey“.

SSV Bergisch Born und Jägerhaus im Aufwind

FC Remscheid und Germania mit großen Problemen

(Reg./PK) Seit dem Ausscheiden von Trainer Ferdi Güllenc hat Landesligist FC Remscheid nicht mehr viele Punkte erzielen können. Der ursprünglich als Aufstiegs kandidat in die Oberliga gehandelte Verein steht aktuell auf einem direkten Abstiegsplatz. Und daran hat die 1:2-Niederlage bei TuRu Düsseldorf natürlich nichts geändert. Die Mannschaft ist – auch wegen zahlreicher krankheitsbedingter Ausfälle – verunsichert und muss dringend geerdet werden. Am Sonntag kommt TSV Solingen in das Röntgenstadion. Die Partie gegen den Tabellenvierzehnten wird um 14.15 Uhr angepfiffen.

Ganz anders ergeht es zur Zeit dem SSV Bergisch Born, der das starke Team vom FC Kosova Düsseldorf mit 2:1 Toren besiegen konnte und nun Tabellensiebter ist. Vielleicht ist für das Team von Trainer Tim Janowski noch mehr drin: Am Samstag erwartet der direkte Tabellennachbar ASV Süchteln die Borner. Bei solchen Nachbarschaftsduellen ist immer alles möglich.

Aus der Bezirksliga ist nicht



Im Spiel TSV I gegen die SG Hackenberg stand es innerhalb von zwei Minuten 2:0. (Foto: db)

viel Positives zu berichten. Der TSV 05 Ronsdorf führte gegen die SG Hackenberg schnell mit 2:0 Toren, musste sich letztendlich aber mit einem 2:2 und somit einem Punkt zufrieden geben. Böser erging es dem SSV Germania 1900, der gegen den SV Solingen 08/10 eine heftige Heimklatsche ein-

stecken musste (0:7) und nun Tabellenfünfzehnter ist.

Am Sonntag ist Derbyspieltag in Wuppertal. Die Germania kommt um 15.00 Uhr in die TSV-Waldkampfbahn zur Auseinandersetzung mit den Nachbarn. Sicher ist, dass die Germania die Punkte dringender braucht als die Zebras, die auf

Tabellenplatz sieben stehen.

Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf hatte gegen den TSV Beyenburg wenig zu bestellen und unterlag den Hausherrn mit 1:3. Am Sonntag (Anpfiff 12.15 Uhr) kommt der starke Tabellensechste, die SSVg 09/12 Heiligenhaus an die Parkstraße.

Auch in der Kreisliga A gibt es – wie in der Landesliga – den großen Gegensatz: Der SV Jägerhaus-Linde dreht in seiner zweiten A-Kreisklassen-Saison mal so richtig auf, gewann bei der Reserve vom SC Velbert mit 3:1 Toren und findet sich plötzlich als Tabellenzweiter wieder. Am Sonntag geht es um 15.00 Uhr „opp Linde“ gegen den SSV 07 Sudberg, dem abgeschlagenen Tabellenletzten. Am Donnerstag (6.11.) steht für die Linder das Kreispokalspiel bei den SF Dönberg (Kreisliga B) auf dem Programm.

Funfact am Rande: In ihrem letzten Ligaspiel gegen die Zweite des SV Rot-Weiß Wülfrath führten die Sportfreunde Dönberg nach 16 Minuten mit 9:0 Toren (!). In der 17. Minute wurde das Spiel abgebrochen.

Engelberts Weg als Ultramarathon

800 Jahre nach der Ermordung des Erzbischofs von Köln

(Reg./LMP) Am 7. November 1225 – also vor 800 Jahren – wurde Graf Engelbert von Berg, Erzbischof von Köln und Reichsverweser Kaiser Friedrichs II., bei Gevelsberg ermordet.

Ein dreiköpfiges Organisationsteam um den Ronsdorfer Garten- und Landschaftsbauer Christoph Janthur, der selbst seit 25 Jahren begeisterter Läufer ist, nimmt nun dieses historische Ereignis zum Anlass, die letzte Wegstrecke Engelberts sportlich nachzuvollziehen und zwar in Form eines Ultralaufs von Soest nach Köln.

Die Ereignisse rund um jenen 7. November sind historisch gut belegt. Der Chronist Caesarius von Heisterbach hat sie damals zeitnah aufgrund von Augenzeugenberichten beschrieben. Engelbert verließ in den Morgenstunden die Stadt Soest, um in Schwelm eine Kirche einzuweihen. Auf dem Weg dorthin wurde er am Abend bei Gevelsberg von seinem Neffen zweiten Grades – Friedrich von Isenberg – und dessen Gefolgsleuten in einem Hohlweg überfallen und schließlich grausam getötet –

es ging um die Rechte an der Vogtei des Essener Frauenstifts, die Engelbert seinem Neffen entziehen wollte. Eine gerichtsmedizinische Untersuchung der Gebeine ergab 1978, dass Engelbert an die 50 Hieb- und Stichverletzungen zugefügt wurden – Caesarius schrieb von 47, was für den Wahrheitsgehalt seines Berichts spricht.

Seine Begleiter brachten den Leichnam Engelberts über Schwelm, Beyenburg und Schloss Burg zum Altenberger Dom. Die Gebeine gelangten schließlich nach Köln und ruhen bis heute in einem Schrein im Kölner Dom.

Entlang dieser historischen Orte findet nun am kommenden Freitag, 7. November, ein Landschaftslauf statt, für den die Veranstalter einen hohen Trail- und Berganteil vorgesehen haben. Genauer gesagt sind es drei Distanzen, die absolviert werden können. So führt die Strecke „Engelberts Himmelfahrt“ über 173 Kilometer von Soest aus zum Kölner Dom – die Teilnehmenden starten hier um 7.00 Uhr morgens und um 12.00 Uhr mit-

tags, je nach Leistungsfähigkeit. Sage und schreibe 4.600 Höhenmeter sind auf dieser Strecke zu bewältigen. Die Route „Geleit der Gebeine“ zieht sich über 82 Kilometer von Gevelsberg bis zum Kölner Dom – Startzeitpunkt ist hier um 19.30 Uhr für langsamere Teilnehmende und um 21.00 Uhr für schnellere. Hier geht es über 2.000 Höhenmeter. Am Morgen des 8. November schließt die Veranstaltung mit der Strecke namens „Von der Wiege bis zur Bahre“ ab – sie führt von Schloss Burg aus über 50 Kilometer und rund 800 Höhenmeter ebenfalls zum Kölner Dom. Startzeit ist an diesem Samstag um 9.00 Uhr morgens, es gibt aber auch eine Option für Wanderer, die sich ab 8.00 Uhr auf den Weg machen können.

Die Organisatoren legen Wert darauf, dass die Veranstaltung nicht gewinnorientiert erfolgt. Sollte ein Reingewinn entstehen, werde dieser an verschiedene soziale oder kulturelle Projekte gespendet.

Weitere Informationen gibt es auf der Website <https://gebun.webadorsite.com/>.

Barmer Anlagen in Farbenpracht

Die Budde-Allee führt mitten durch die Barmer Anlagen



Ein junger Baum wurde in der Otto-Budde-Allee nach-nachgepflanzt. (Foto: BVV)

„Weihnachtsfreude für Rumänien“

Schuhkarton-Aktion für bedürftige Kinder und Jugendliche

(Lü.) Wie bereits in den vergangenen Jahren sammelt die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde in Lüttringhausen auch dieses Jahr wieder für Kinder in Rumänien Geschenke, die in Schuhkartons verpackt sind.

Gesammelt werden Standard-Schuhkartons, die von außen schön beklebt wurden (Deckel und Karton bitte separat bekleben) und mit einer bunten Mischung von Geschenken gefüllt sind, bei-

spielsweise mit neuer Kleidung, mit Süßigkeiten (MHD Juni 2026), Hygieneartikeln, Spielsachen und Schulmaterialien. Gebrauchte Sachen können aufgrund von geänderten Zollbestimmungen nicht mehr angenommen werden.

Wer einen Karton packt, möge bitte den Deckel mit einer Alters- und Geschlechtsangabe versehen (5-7, 8-11, 12-15, 16-20). Besonders Pakete für die älteren Kinder von 10 Jahren

(Hb.) Gerade im Herbst bietet der Wald in den Barmer Anlagen eine außergewöhnliche Farbenpracht: leuchtendes Gelb, sattes Orange und intensives Rot sorgen für natürliche Kontraste. Der Herbst hat in den Barmer Anlagen seinen eigenen Reiz, der den Begriff von den „zauberhaften Barmer Anlagen“ rechtfertigt. Klare Luft, bunte Wälder und die gewohnt ruhigen Momente. Trübel gibt es im zweitgrößten deutschen Park in bürger-schaftlichem Besitz ohnehin nicht.

Das dichte Wegenetz sorgt für eine gute Verteilung der verschiedenen Nutzungen, zu denen neben Spaziergänger:innen auch Jogger:innen und Wandernde gehören. Aus eini-

gen Plätzen, zum Beispiel vom Emil-Röhrig-Platz (ehemaliger Bergbahn-Talblick), der Aussichtsplattform neben dem Spielplatz, und oberhalb von der Buddeallee, bietet sich ein spannender Blick auf die Barmer Stadtteile, beispielsweise auf die Nordstadt, Hatzfeld mit den beiden Wassertürmen, Wichlinghausen und Nächstebreck, im Nahbereich der Alte Markt und die Nordbahntrasse. Interessante Wegetipps geben der Barmer Verschönerungsverein unter anderem auf der Webseite www.barmer-anlagen.de/entdeckungstouren. Der Barmer Verschönerungsverein (BVV) freut sich über Fotos und Berichte der Besuchenden per E-Mail an „info@barmer-anlagen.de“.

„Deine Stimme, dein Ausdruck“

Kostenloser Gesangworkshop mit Andreas Schleicher

(W/PK) Dass Singen glücklich macht, ist mehr als eine Binsenweisheit. Und mit einem zielgerichteten Training kann jede Stimme noch mehr als „nur“ singen. Beim Vocal-Coaching-Workshop „Deine Stimme, dein Ausdruck“ haben Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren die Gelegenheit, mit einem Profi an ihrer Stimme zu arbeiten. Denn beim Singen geht es um mehr als um das Töne treffen: Atem und Stimmübungen für mehr Kraft und Ausdauer; Techniken für

Ausdruck, Klang und Flexibilität; Tipps für die Bühnenpräsenz; gemeinsames Erarbeiten von Songs; individuelles Feedback und Motivation. Alles das (und noch mehr) wird im Workshop erarbeitet. Leiter des Workshops ist Andreas Schleicher, Vocalcoach der Fernsehsendung „The Masked Singer“. Sein Motto ist: „Es ist nicht wichtig, ob du Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r bist – entscheidend ist die Freude am Singen.“ Genau das will Andreas

Schleicher weitergeben. Der Workshop findet am Mittwoch, den 10. November, im Haus der Jugend im Wuppertal-Bar-men statt, startet um 15.30 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Workshop wird vom Wuppertaler Verein „Planet K – Kultur für Alle e.V.“ in Kooperation mit create music NRW veranstaltet. Anmeldung und Infos unter www.create-music.info/workshop/vocal-coaching-deine-stimme-dein-ausdruck

Ronsdorfer Männerchor

Paul Boeddinghaus wurde an seinem 90. Geburtstag geehrt

(Ro.) Am letzten Mittwoch, den 15. Oktober, vollendete Paul Boeddinghaus, langjähriger erster Tenor des Männerchores „Union“ und des Ronsdorfer Männerchores, sein 90. Lebensjahr und feierte dies in der Event-Lounge L'aréna in der Siegesstraße 110 mit Chor und Gästen und natürlich mit Gesang und Büfett. Paul Boeddinghaus war 1956 im Alter von 21 Jahren in den Männergesangsverein „Union“ eingetreten, neben dem Männergesangsverein „Eintracht“ einem der beiden Vorgängerchöre des Ronsdorfer Männerchores. In der „Union“ war er ab 1984 Schatzmeister, im Ronsdorfer Männerchor zwischen 2006 und 2015 erster Vorsitzender.



Paul Boeddinghaus (2.v.l.) singt im Kreis des Ronsdorfer Männerchores. (Foto: privat)

kurz notiert

Halloween-Rutschen

(Cro.) Erstmals findet das Rutschen-Event an einem Halloweenwochenende statt.

Am 2. November wird er-

neut die große Rutsche im Gartenhallenbad Cronenberg aufgebaut und ab 10 Uhr für actionreiches Vergnügen bei Groß und Klein sorgen. Zusätzlich

sorgt die große Laufmatte für Spiel und Spaß im Nichtschwimmerbecken. Weitere Infos zur Veranstaltung und zu weiteren Angeboten sind auf

der Internetseite des Gartenhallenbades zu finden „www.wuppertal.de/tourismus-freizeit/baeder/gartenhallenbad_cronenberg.php“.

Berufsorientierungsbörse

Die Erich-Fried-Gesamtschule lädt ein

(Ro.) Am Donnerstag, den 6. November, findet an der Erich-Fried-Gesamtschule (EFG) zum wiederholten Male die vielfältige Berufsorientierungsbörse mit dem Titel „Börse Schule und Beruf“, von 15.30 bis 18.00 Uhr in den Bereichen der Mensa und der Aula, statt.

Zahlreiche Unternehmen und Betriebe aus den Bereichen Gesundheit und Soziales, Kaufmännische Berufe und Handel, Industrie und Handwerk sowie Technik haben ihre Teilnahme bestätigt.

Im Rahmen der Berufswahl-orientierung können sich die Schülerinnen und Schüler der EFG bei der Börse gezielt über die Anforderungsprofile aus

unterschiedlichen Berufsbil-dern informieren.

Desweiteren haben sie die Chance, Kontakte zu Unter-nehmen aufzunehmen, die im kommenden und/oder im darauffolgenden Kalenderjahr Praktikums- und Ausbildungs-plätze anbieten.

Außerdem nehmen an dieser Veranstaltung zahlreiche Berufs-kollegs des Bergischen Städtedreiecks teil, die ihre Angebote hinsichtlich einer anschließenden Schullaufbahn und möglicher schulische Aus-bildungsbereiche vorstellen.

Die Uni Wuppertal und die Hochschule Niederrhein sind ebenfalls vor Ort sowie der International Bund für den Bundesfreiwilligendienst (FSJ).

Die Oberstufe bietet auch einen Beratungsstand an. Unterstützt wird dieses Angebot durch die Bundesagentur für Arbeit, die an diesem Tag ebenso anwesend sein wird.

Den Schülerinnen und Schülern der Klassen neun bis 13 werden viele Möglichkeiten geboten, sich über den weiteren Lebensweg und Ausbildungsweg Gedanken zu machen. Als Ansprechpartner stehen an diesem Nachmittag Markus Köcke (Abteilungsleiter 9. und 10. Jahrgang) sowie Björn Beyer (Studien- und Berufs-koordinator Sekundarstufe I) und Thomas Jahnich (Studien- und Berufs-koordinator Sekundarstufe II) zur Verfügung. Siehe auch „efg-ronsdorf.nrw“.

Leserbrief

Nur bei Radarkontrollen?

(W.) In der letzten Ausgabe vom SONNTAGSBLATT wurde wieder auf Radarkontrollen in unserem Bezirk hingewiesen. Zitat: „... sollten sich deshalb ... an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten.“

Ob diese Kontrollen sinnvoll sind oder nicht und ob darauf

extra hingewiesen werden sollte, das möchte ich hier nicht diskutieren und auch nicht in Frage stellen. Dafür gibt es genug Fachleute, die sich darüber Gedanken machen. Doch warum sollen wir uns nur an die höchstzulässigen Geschwindigkeiten halten, wenn wir

kontrolliert werden? Es gibt Regeln im Straßenverkehr und die sind IMMER einzuhalten, sie dienen schließlich unser aller Sicherheit. In diesem Sinne: Uns allen allzeit gute Fahrt und Fußweg

Constantin Lehmann
Adresse der Red. bekannt

SONNTAGSBLATT

Das Forum für Ihre Leserbriefe

Die im SONNTAGSBLATT veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bitte beachten Sie: Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt!
Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.
Alle Leserbriefe finden Sie online unter www.sonntagsblatt-online.de



THOMAS POHL

SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17

42369 Wuppertal

Tel. (02 02) 46 95 63

sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER_{GmbH}

Umzüge In- und Ausland

Möbelaufbauaufzug mit Bediener

Möbellager: Ronsdorf

Telefon 02 02 - 47 53 33